



GASTKOMMENTAR

**SOCIAL RECRUITING IM FOKUS****BARBARA  
WIESINGER**

Das Thema Recruiting in Verbindung mit Social Media wird aktuell heiß diskutiert. Das hat sich beim gemeinsamen »Facts & Friends« von Monster Worldwide Austria und dem DMVÖ gezeigt. Die Expertengruppe mit dem Personalmanager eines der Top-Unternehmen Österreichs, einem internationalen Personalberater, der Gründerin einer auf Social Media spezialisierten Marketing-Agentur und einem Forscher in diesem Bereich hat das Thema Social Recruiting aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Peter Rieder (HR-Manager Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Martin Mayer (Managing Partner Iventa Human Resources Consulting), Sven Laumer (Uni Bamberg) und Sabine Hoffmann (GF Ambuzzador, Onlinerin 2010) bildeten eine gelungene Kombination von Skeptikern und klaren Befürwortern des Social Recruiting und konnten die unterschiedlichen Standpunkte fundiert durch individuelle Erfahrungen belegen. Einig war die Meinung jedoch darüber, dass die Rekrutierung im (Social) Web nur eine notwendige Ergänzung zu klassischen Maßnahmen wie zum Beispiel Hochschulmarketing und den Unternehmenswebseiten sein kann. Wichtig ist, dass ein Wandel im Denken der HR-Manager einsetzt und man sich aktiv und dialogorientiert in das digitale Umfeld der Nachwuchskräfte, der Digital Natives, begibt. Das Unternehmen muss sich auf die Interessen und Bedürfnisse der potenziellen Arbeitnehmer ein-

stellen und so ein authentischer Ansprechpartner sein. Genau dort setzen Social-Recruiting-Lösungen wie die von Monster an und bieten auch maßgeschneiderte Lösungen für Arbeitgeber. Die Dominanz des Internets im Personal Marketing zeigt sich auch in der aktuellen Studie »Recruiting Trends 2010 Österreich«, die Monster das vierte Mal durchgeführt hat. So werden bei den befragten Top-500-Unternehmen etwa 80 Prozent der Vakanzen auf der Unternehmenswebsite und bereits knapp 70 Prozent in Internet-Stellenbörsen ausgeschrieben. Social Recruiting ist hier als Wachstumsmarkt mit großem Potenzial zu sehen: Derzeit nutzen erst ein Fünftel der Unternehmen beispielsweise Xing, um relevante Informationen über Bewerber zu finden. Die mit professionellem E-Recruiting verbundenen IT-Lösungen der letzten Jahre haben in den befragten Unternehmen zeitliche und finanzielle Ressourcen geschont. Im Durchschnitt konnten Unternehmen, die häufiger Internet-Stellenbörsen bei der Rekrutierung eingesetzt haben, die Kosten im Personalmarketing stärker senken und die Qualität der Bewerberdaten steigern. Die komplette Studie »Recruiting Trends 2010 Österreich« können Interessierte kostenlos unter [presse@monster.at](mailto:presse@monster.at) anfordern.

**Barbara Wiesinger ist Country Manager und Sales Director bei Monster Worldwide Austria.**